

**HEBIS-Verbundrat  
AG Medienbearbeitung  
UAG Sacherschließung**

Protokoll der 4. Sitzung am Montag, dem 11.3.1996

Ort: Sitzungsraum der StUB Frankfurt  
Beginn: 9.30  
Ende: 13.05

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Frau Atzert, Herr Dr. Bader, Frau Dr. Bartsch, Herr Dr. von Chmielewski, Herr Haselbach, Frau Speck, Herr Vogt, Frau Wittrock

Protokoll: von Chmielewski

### 1. Protokoll der 3. Sitzung

Folgende inhaltliche Änderungen werden abgesprochen:

In Top 1 unter 1.1 heißt es   Adresse:       ftp.ddb.de  
                                  User-ID:       anonymous  
                                  Password:     eigene e-mail-Adresse

In Top 3 im dritten Absatz heißt es: Wegen der redundanzfreien Speicherung der Einzelschlagwörter aus den Schlagwortketten können die definierten Felder für Ländercode und Systematik-Nummer zur Schlagwortkette (PICA3-Felder 5109, 5119 ...) mit Einzelschlagwörtern belegt sein.

In Top 4 am Ende ist zu ergänzen, daß zu prüfen ist, ob dies für medizinische Literatur ebenfalls zutrifft.

### 2. Mitteilungen

- Frau Wittrock verteilt Kopien ihres Schreibens an Teilnehmer des Verbundrates mit der Bitte, das Thema Nachführung der SE-Daten der DDB in die Tagesordnung aufzunehmen und zu beschließen.

- Es entwickelt sich eine Diskussion zur Frage der Anzeige verschiedener Sacherschließungs-Daten (SWD / VSWD / Lokal, Level 1 / Lokal, Level 2) im ISBD-Format. Eine abgestufte Anzeige könnte dafür hilfreich sein.

- Frau Atzert spricht die Notwendigkeit eines Antrags an die BDV an, der die unterschiedlichen Kennungen für „normale“ Sacherschließung und die jeweilige lokale SW-Redaktion zum Inhalt hat.

### 3. Teilnahme dezentraler Bibliotheken

Es ergibt sich keine uneingeschränkte Bejahung. Eine Zustimmung kann nur die jeweilige Lokalredaktion gewähren. Sie wird in der Anfangsphase als sehr problematisch betrachtet, auch im Hinblick auf schon vorhandene oder fehlende Erfahrungswerte. Zunächst sei eine Teilnahme

zurückzustellen. Die Vorteile einer Teilnahme, eine Bereicherung bei der Sacherschließung für den Verbund, ist nicht zu bestreiten.

Fazit: Es sollte eine stufenweise Teilnahme angestrebt werden.

#### 4. VSWD

A. Es wurde das Papier von Frau Bartsch zu Übergeordneten und verwandten Schlagwörtern diskutiert.

Es ist bei Punkt 2, Fall 2 zu ergänzen: die Verbundansetzung wird überschrieben, wenn auch aus anderen Kategorien keine „Verbundeigenleistungen“ zu übernehmen sind.

Ungeklärt bleibt der Status ineinander verschmolzener (gemergerter) Schlagwörter. Dieser Punkt kann nur gemeinsam mit der BDV geklärt werden.

B. Die Konkordanz SWD-DDB / MAB 2 / VSWD wird im einzelnen erörtert. Für die Klärung einzelner Positionen wird die Teilnahme eines Mitgliedes der BDV auf der nächsten Sitzung für notwendig erachtet.

Zu Position 9xy, Mail-Box-Nachricht wurde diskutiert, ob hier eigene Neuansetzungen in einer begrenzten Vorlaufzeit zur Diskussion gestellt werden sollen.

#### 5. Verschiedenes

Frau Wittrock teilt mit, daß die Konkordanz zur SWD an Herrn Schneider geschickt werden wird und der Text von Frau Bartsch zu übergeordneten und verwandten Schlagwörtern als Beispiel beigefügt werden soll.

Als nächstes Ziel der UAG wird genannt: Erstellung eines Erfassungsschemas, dann Entwicklung eines Handbuchs.

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 22.4.96 festgelegt.